

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ORWELL — EIN NACHTRAG

Zwiebelfisch ist zivilschutzpflichtig. In einer Schublade zu Hause liegt das gelbe Dienstbüchlein. Beim letzten Wohnungswechsel sandte es Zwiebelfisch ordnungsgemäss zur Adressänderung an das Amt für Zivilschutz. Alles normal. Alles normal?

Nach einer Woche etwa kommt ein Schreibenbrief an die neue Adresse von Zwiebelfisch. Darin steht — ohne Anrede — unter anderem: «Wir bitten Sie, davon Kenntnis nehmen zu wollen, dass wir in jedem Fall ausnahmslos verpflichtet sind, in unseren Akten Ihre private Wohnadresse als postalische Zustelladresse notieren zu müssen. (Und weiter:) Ein Postfach oder Zipfach kann und darf nicht akzeptiert werden.»

Zwiebelfisch darf also kein Postfach haben! Hat er auch nicht. Und was ein Zipfach sein soll, ist ihm unbekannt.

Zwiebelfisch schreibt zurück an den Zivilschutz und macht darauf aufmerksam, dass er seine Adresse gemeldet habe,

schriftlich sogar. Der Mann vom Zivilschutz bittet Zwiebelfisch zu sich. Zwiebelfisch geht hin, erklärt dem Mann, dass es an ihm, dem Zivilschutz liege, die Adresse nun zu ändern. Der Mann hat das Dienstbüchlein Zwiebelfischs vor sich, sagt: Ich kann die Adresse nicht ändern. Warum nicht? Auf dem Computer erscheint immer noch unter Ihrem Namen die alte Adresse. Gut, sagt Zwiebelfisch, das ist nicht meine Sache, löschen Sie doch die alte Adresse! Das geht leider nicht, erst müssen Sie sich auf dem Kontrollbüro ummelden. Aber das hat doch bereits und längst meine Frau getan. Trotzdem, sagt der Mann, wir können nicht löschen, aber wir sollten dringend die neue Adresse einspeisen, für den Fall einer Mobilmachung ... Und jetzt? fragt Zwiebelfisch. Sie müssen sich nochmals ummelden. Zwiebelfisch gibt sich versöhnlich, meldet sich auf dem Kontrollbüro zum zweitenmal um. Nach einer Woche liegt ein leerer Umschlag in Zwiebelfischs Briefkasten. Auf der Innenseite dieses Umschlags steht, dass damit das Dienstbüchlein einzusenden ist, zwecks Adressänderung ...

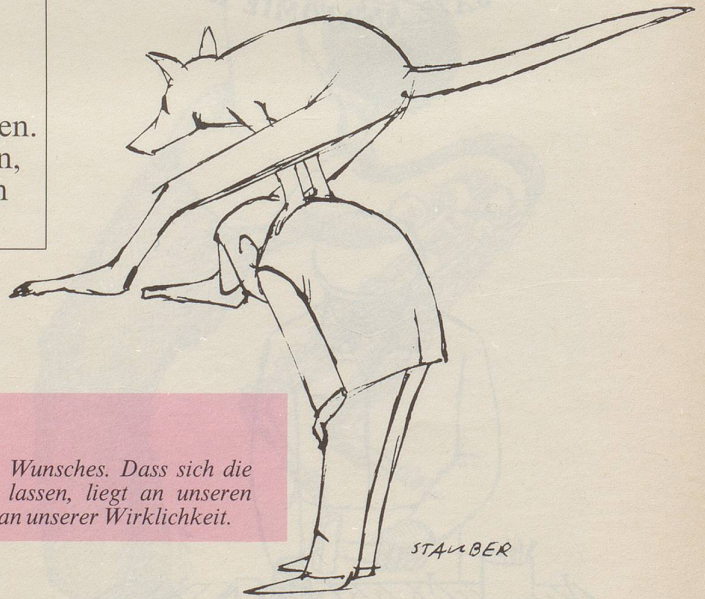
Ja, so weit sind wir schon. Orwell lüftet seinen Hut, lächelt und geht weiter. Er kann sich nur bestätigt fühlen!

Stimmt's,

dass 1939 die Frauenlöhne in der Schweiz halb so hoch waren wie die Männerlöhne, 1983 die Frauenlöhne rund einen Drittel tiefer lagen als die Männerlöhne — es also noch 135 Jahre dauern wird, bis die Frauenlöhne hierzulande gleich hoch sein werden wie die Männerlöhne?

Gedanke

Im Winter ist es schwer, mit Steinen zu werfen. Sie sind am Boden angefroren. Was machen wohl diejenigen, die so gerne den ersten Stein werfen?



Ratschlag der Woche

Das allseits bekannte, sich einer allgemeinen Unbeliebtheit erfreuende Januarloch lässt sich vergleichsweise leicht stopfen, indem man es mit Kerzenresten, alten Tannenbäumchen sowie zerknülltem Weihnachtspapier stopft und es dann mit einer Liste von guten Vorsätzen überspannt, die man sorgfältig mit den Füssen tritt.

Träume

Der Traum ist oft die Wirklichkeit des Wunsches. Dass sich die schönsten Träume nicht verwirklichen lassen, liegt an unseren Wünschen — die Träume sind unschuldig an unserer Wirklichkeit.

Nachher

Wenn Abstimmungen vorbei sind, haben die Politiker feuchte Augen: Ist ihre Abstimmungspareole befolgt worden, vor Freude. Ist die Abstimmungspareole nicht befolgt worden von den Wählern, dann aus Freude, dass eine neue Vorlage ausgearbeitet werden kann. Sonst wären sie ja arbeitslos, die Politiker.

Fragen?

An der Promenade in der Nähe von Zwiebelfischs Wohnung sind neuerdings Blechtonnen aufgestellt mit der Aufschrift «Hundeabfall». Nun fragt sich Zwiebelfisch, was der Hundebesitzer da hineintun soll? Oder vielleicht der Hund? Allerdings müsste es mindestens einer in der Grösse eines Bernhardiners sein, sonst reicht er — auf den Hinterbeinen stehend — nicht bis zur Öffnung der Tonne hinauf. Oder hat vielleicht jemand auf einem Amt die Menschen mit den Hunden verwechselt?

Randbemerkung

Nur wo es Grund dafür gibt, kann einer einem andern eine Grube graben.

Kalauer Wenn's im Winter schneit, kann keiner vom Regen in die Traufe kommen.